

Demenz: „Das Bild ist der Schlüssel“

Demenzkranke Menschen ziehen sich oft in ihre eigene, „alte“ Welt zurück. Sie zu erreichen, ist das Ziel der Bücher von Hans Hermann Storm. Pflgende Angehörige berichten von Erfolgen.

Rendsburg – Ein Bild kann viel bewirken. Manchmal mehr als tausend Worte. Es weckt Erinnerungen. Und kann auf diese Weise Demenzkranke Menschen aus ihrer Versunkenheit reißen. Das ist die Erfahrung von Hans Hermann Storm. Und die führte dazu, dass der pensionierte Landwirt und Deula-Lehrer jetzt den zweiten Band „zur Biografiearbeit mit alten Menschen“ herausgegeben hat.

Für „junge“ Menschen zwischen zwanzig und vierzig gehören die Szenen zur Geschichte: Der Waschtag in der Zinkwanne. Oder die Hausschlachtung. Doch für die heutigen Senioren ab 60 plus sind sie Erinnerungen an ihre Kindheit. Und es sind genau jene Erinnerungen, so Storm, die im Langzeitgedächtnis abgespeichert werden. „Bei Demenzkranken Menschen löst sich das Kurzzeitgedächtnis auf“, erklärt der Buchautor aus Rendsburg, der im gesamten Kreis Vorträge hält. Daher können sich die alten Menschen oft nicht mehr an ihre eigenen Kinder erin-

nern. Oder sie reden nicht mehr. „Dann leben Pfleger und Patienten in zwei verschiedenen Welten“, beschreibt Storm das Dilemma. Und fügt hinzu: „Die Sperre dazwischen muss überwunden werden“.

Möglich wird dies mit Hilfe der alten Fotos. So beschriftete das Bild auf Seite 10 im ersten Band einer Ergotherapeutin ein Erfolgserlebnis. Drei Dinge nahm sie mit zu einer Patientin, die sie nur noch über die Sinne erreichen konnte: Ruffbrett (Waschbrett), Kaffeemühle und Kaffee – und das Storm-Buch. Das Problem der Therapeutin: Die Patientin genierte sich, wollte nicht in die Wanne. Doch beim Anblick des Kindes in der Zinkwanne erinnerte sie sich, wie sie und ihre Geschwister jeden Sonnabend gebadet wurden. Das war der Durchbruch: „Ja, wenn Sonnabend ist, dann muss ich wohl in die Wanne“, bemerkte die alte Dame.

Dies ist ein Beispiel. Hans Hermann Storm kann eine ganze Reihe von Erfolgserlebnissen berichten. Resonanz erhält er sowohl aus medizinischen Kreisen als auch von Privatpersonen, die ihre Angehörigen pflegen. Vor allem letztere sind es, welche die Bücher, die Hans Hermann Storm im Eigenverlag herausgegeben hat, kaufen. Um wieder einen Zugang zu ih-



Tunrvater Jahns Truppe. Die von Storm gewählten Motive zeigen die unterschiedlichsten Alltagsszenen.

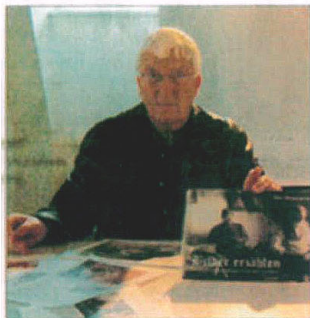
Fotos: Mahr/Archiv Storm



Waschtage in der Zinkwanne: An Szene wie diese können sich noch viele Senioren erinnern.



Stölzer Jäger: Das Bild aus dem zweiten Band zeigt ein Motiv, das bei Männern Erinnerungen wecken kann.



Hans Hermann Storm und der zweite Band. Foto: Sophia

ren Eltern oder Männern zu finden.

Auch Privatfotos könnten diesen Part übernehmen. „Doch die sind oft zu klein“, so die Erfahrung des 71-jährigen Autors. Außerdem würden sie darunter leiden, wenn sie zu oft in die Hände genommen werden. Darum hat sich Storm für ein großes Format, abwischbare und strapazierfähige Materialien sowie eine Spiralbindung entschieden. Auf diese Weise kann das Buch oft betrachtet werden. Auf der Sei-

te neben dem Bild beschreibt der Volkskundler aus Leidenschaft das Motiv und gibt Anregungen, wie die Pfleger mit dem Patienten weiter arbeiten können – zum Beispiel mit Bastelarbeiten oder dem Kochen eines bestimmten Gerichtes.

Im ersten Band von „Bilder erzählen“ hatte Storm überwiegend ländliche Motive ausgewählt. Aufgrund der Nachfrage hat er jetzt einen zweiten Band mit stärker städtisch orientierten Fotos aufgelegt. Die Bilder

stammen – wie im ersten Band – aus dem Fundus seines Großvaters, der ein reichhaltiges Archiv hinterlassen hat. Nur vier Bilder stammen von anderen Fotografen – darunter jenes von der Flucht im Zweiten Weltkrieg. Ein Thema, das Hans Hermann Storm nicht aussparen wollte.

Wenn auch die Erinnerungsarbeit keine Heilung bei den Demenzkranken bewirkt – so doch zumindest eine „würdige Zeit“ bis zum Tod. **SABINE SOPHA**

Bezugsquelle

„Bilder erzählen – Handbuch zur Biografiearbeit mit alten Menschen“ von Hans Hermann Storm.

Band 1, ISBN 3-00-017169-X

Band 2, ISBN 978-3-00-

025916-6

19,90 Euro pro Band inklusive Versandkosten

Zu bestellen bei:

Hans Hermann Storm, Grüne

Straße 7, 24768 Rendsburg,

Tel. + Fax 04331 / 55848

Mail:

hanshermannstorm@gmx.de